LANDTAG RHEINLAND-PFALZ
12. Wahlperiode

Drucksache 12/4868
19. 05. 1994

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Franz Josef Bischel (CDU)

und

Antwort

des Chefs der Staatskanzlei

Amerika-Reise des Ministerpräsidenten

Die Kleine Anfrage 2521 vom 26. April 1994 hat folgenden Wortlaut:

Der Ministerpräsident war in den USA. Er hat erklärt, er fahre zu 60 % als Ministerpräsident und zu 40 % als sozialdemokratischer Kanzlerkandidat.
Ich frage die Landesregierung:

1. Wieviel Landesbedienstete aus Rheinland-Pfalz und wieviel Bedienstete der SPD-Bundespartei haben den Ministerpräsidenten begleitet?
2. Wie viele Pressevertreter haben den Ministerpräsidenten begleitet?
3. Wer hat die Kosten der Pressevertreter getragen?
4. Welche Gesamtkosten hat die Reise verursacht, und in welchem Verhältnis sind die Kosten zwischen dem Lande Rheinland-Pfalz und dem SPD-Bundesverband aufgeteilt worden?
5. In welcher Höhe hat der SPD-Bundesverband den allgemeinen Aufwand in den Monaten Januar bis April 1994 dem Land vergütet?

Der Chef der Staatskanzlei hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 17. Mai 1994 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Der Ministerpräsident wurde von drei Mitarbeitern der Staatskanzlei sowie drei Mitarbeitern des SPD-Parteivorstandes begleitet.

Zu Frage 2:

28 (achtundzwanzig)

Zu Frage 3:

Die Pressevertreter haben ihre Kosten selbst getragen.

Zu Frage 4:

Die Rechnungsbelege liegen noch nicht vor. Aufgrund der uns vorliegenden Unterlagen ist mit einem Gesamtaufwand von ca. 105 900,– DM zu rechnen. Davon entfallen auf die Staatskanzlei ca. 62 700,– DM, auf den SPD-Bundesvorstand ca. 43 200,– DM.

Zu Frage 5:

Der durch die Parteivorstandstätigkeit entstehende Aufwand wird von der SPD mit einem Betrag in Höhe von 15 000,– DM vierteljährlich erstattet.

Dr. Karl-Heinz Klär
Chef der Staatskanzlei

Druck: Landtag Rheinland-Pfalz, 7. Juni 1994